

NEUES ENTDECKEN

TALENTE FÖRDERN

IDEEN UMSETZEN

WIR. FÖRDERN. ZUKUNFT.

FWF-Roadshow

Universität Innsbruck
Medizinische Universität Innsbruck
UNIT Privatuniversität

23.03.2017

Von der FWF-Geschäftsstelle für Sie heute hier:

- Monika Maruska (Fachabteilung für Geistes – und Sozialwissenschaften/ Wissenschaftliche Projektbetreuerin)
- Stefan Mühlbacher (Fachabteilung für Naturwissenschaften und Technik/Wissenschaftlicher Projektbetreuer)
- Rudolf Novak (Stabsstelle Strategieentwicklung und Projektmanagement)
- Simone Recchi (Fachabteilung für Strategie – Karriereentwicklung/ Wissenschaftlicher Projektbetreuer)

Inhalte der Präsentation

- **Wofür steht der FWF?**
Leitbild, Positionierung, Grundsätze
- **Womit setzt er das um?**
Das FWF-Förderungsportfolio
- **Wie setzt er das um?**
Die Verfahren des FWF
- **Was ist erreicht, was ist noch zu tun?**
Aktuelle Entwicklungen und Pläne

Wofür steht der FWF? Leitbild – Positionierung – Grundsätze

Aufgaben des FWF: Leitbild

Förderung von

- dem Erkenntnisgewinn verpflichteter wissenschaftlicher Forschung (Grundlagenforschung) von hoher Qualität
- Bildung und Ausbildung durch Forschung
- Wissenschaftskommunikation, Wissenschaftskultur und Wissenstransfer

Der FWF fördert Grundlagenforschung ...

Darunter versteht der FWF *„experimentelle oder theoretische Arbeiten, die in erster Linie zur Gewinnung neuer Erkenntnisse über die Grundlagen von Phänomenen und beobachtbaren Tatbeständen führen, ohne dass damit eine bestimmte Anwendung oder Umsetzung angestrebt wird.“*

... ist aber offen für ihre anwendungsorientierten Aspekte:

Unterstützung von Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation sind feste Bestandteile der FWF-Arbeit.

1) entsprechend der Definition des *Frascati Manual* (<http://www.oecd.org/sti/inno/Frascati-Manual.htm>)

Der FWF steht für

- mehr **Grundlagenforschung** in Österreich
- mehr **Wettbewerb** im Wissenschaftssystem
- mehr **Qualität** im Wissenschaftssystem
- mehr **Internationalität** im Wissenschaftssystem
- mehr exzellenten **Nachwuchs** im Wissenschaftssystem

Der FWF unterstützt den Ausbau des Forschungspotenzials in Österreich in Richtung *Innovation Leadership* und ist damit ein zentraler Standortfaktor für das Wissenschafts- und Wirtschaftssystem.

Was den FWF ausmacht (1)

- Der FWF ist unabhängig und wirkt integrierend
- Der FWF ist themenoffen und fördert Grundlagenforschung in allen Wissenschaftsdisziplinen
- Der FWF evaluiert rigoros nach höchsten internationalen Standards
- Der FWF ist Vorbild und Vorreiter für Qualitätsstandards in Österreich
- Der FWF unterstützt Wissenschaftler/innen auf allen Karrierestufen

Was den FWF ausmacht (2)

- Der FWF prägt den *Open-Access*- und *Open-Science*-Prozess
- Der FWF fördert die Internationalisierung des österreichischen Wissenschaftssystems
- Der FWF gestaltet den nationalen und europäischen Forschungsraum aktiv mit
- Der FWF setzt sich für die Gleichstellung und Chancengleichheit in der Forschung ein

FWF-Gender-Mainstreaming-Strategie in der Forschungsförderung

- Chancengleichheit für Forscherinnen und Forscher
- Integration der Gender-Dimension in das Forschungsprogramm (SFB- & DK-Programm)

Mainstreaming:
Gleichstellungsstandards für interne und externe Prozesse

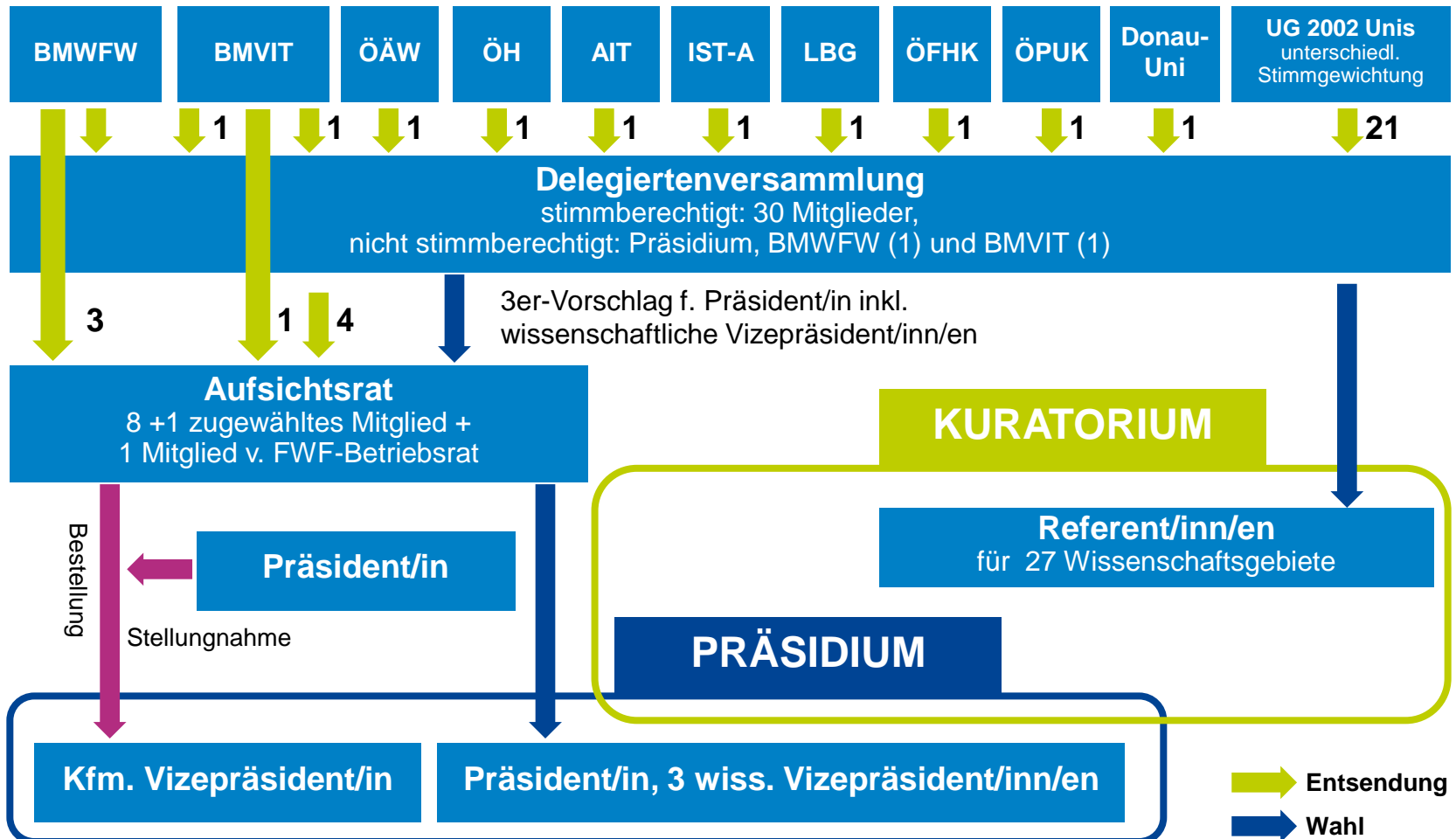
Spezialprogramme:
2-Stufen-Karriereentwicklungsprogramm für Frauen

Governance:
FWF überprüft nach Geschlecht segregierte Daten (Teilnahme, Erfolgsrate etc.)

FWF-Organisation:

Gender-Training für Mitarbeiter/innen, FWF-Intranetseite, nationale Zusammenarbeit in der *genderAG*, Europäische Zusammenarbeit D-A-CH & *Science Europe Working Group* „Gender & Diversity“

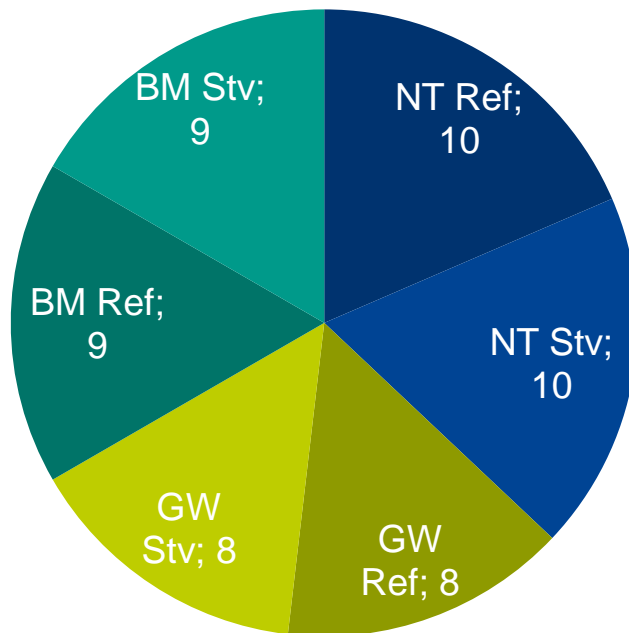
Organe gemäß FTFG



Das „Herzstück“ der FWF-Arbeit

FWF-Kuratorium

27 Referent/inn/en (Univ.Prof.),
27 Stellvertreter/innen (Univ.Prof.)



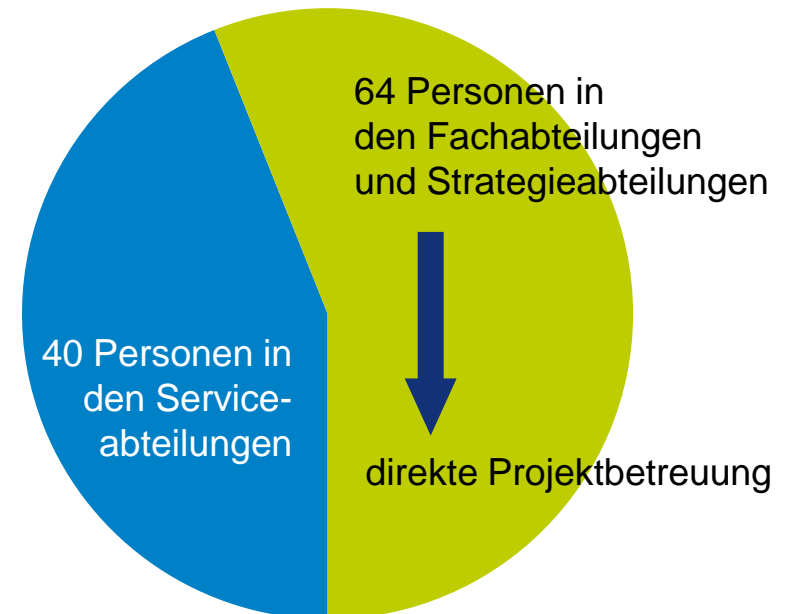
NT ... Naturwissenschaften und Technik

GW ... Geistes- und Sozialwissenschaften

BM ... Biologie und Medizin

FWF-Geschäftsstelle

104 Mitarbeiter/innen



Das FWF-Förderungsportfolio

Das FWF-Förderungsportfolio



NEUES ENTDECKEN – FÖRDERUNG VON SPITZENFORSCHUNG

- Einzelprojekte
- Internationale Programme
- Spezialforschungsbereiche
- START-Programm
- Wittgenstein-Preis



TALENTE FÖRDERN – AUSBAU VON HUMANRESSOURCEN

- Doktoratskollegs (auslaufend)
- Schrödinger-Programm
- Meitner-Programm
- Firnberg-Programm
- Richter-Programm



IDEEN UMSETZEN – WECHSELWIRKUNGEN WISSENSCHAFT – GESELLSCHAFT

- KLIF
- PEEK
- Publikationsförderungen
- WissKomm-Programm
- Top Citizen Science

FWF-Förderungskategorien nach Karrierestufen

**Für arrivierte
Wissenschaftler/innen**
Wittgenstein-Preis

Mit Postdoc-Erfahrung

- Selbstantragsteller/in (FWF-Fellow)
- Elise-Richter-Programm
- START-Programm
- Lise-Meitner-Programm

Nach der Dissertation

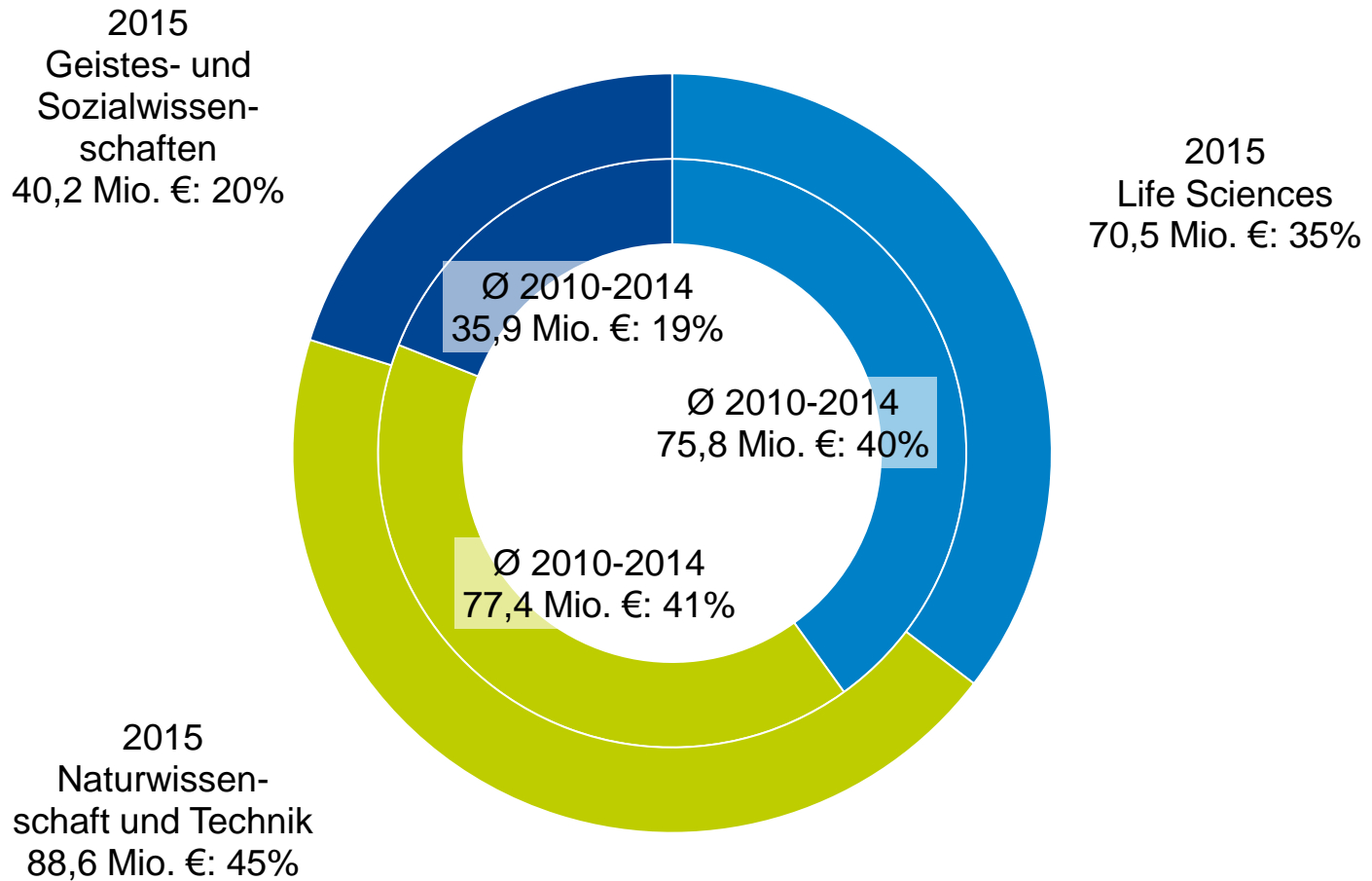
- Postdoc
- Erwin-Schrödinger-Programm
- Hertha-Firnberg-Programm
- Lise-Meitner-Programm
- Selbstantragsteller/in (FWF-Fellow)

Während der Dissertation

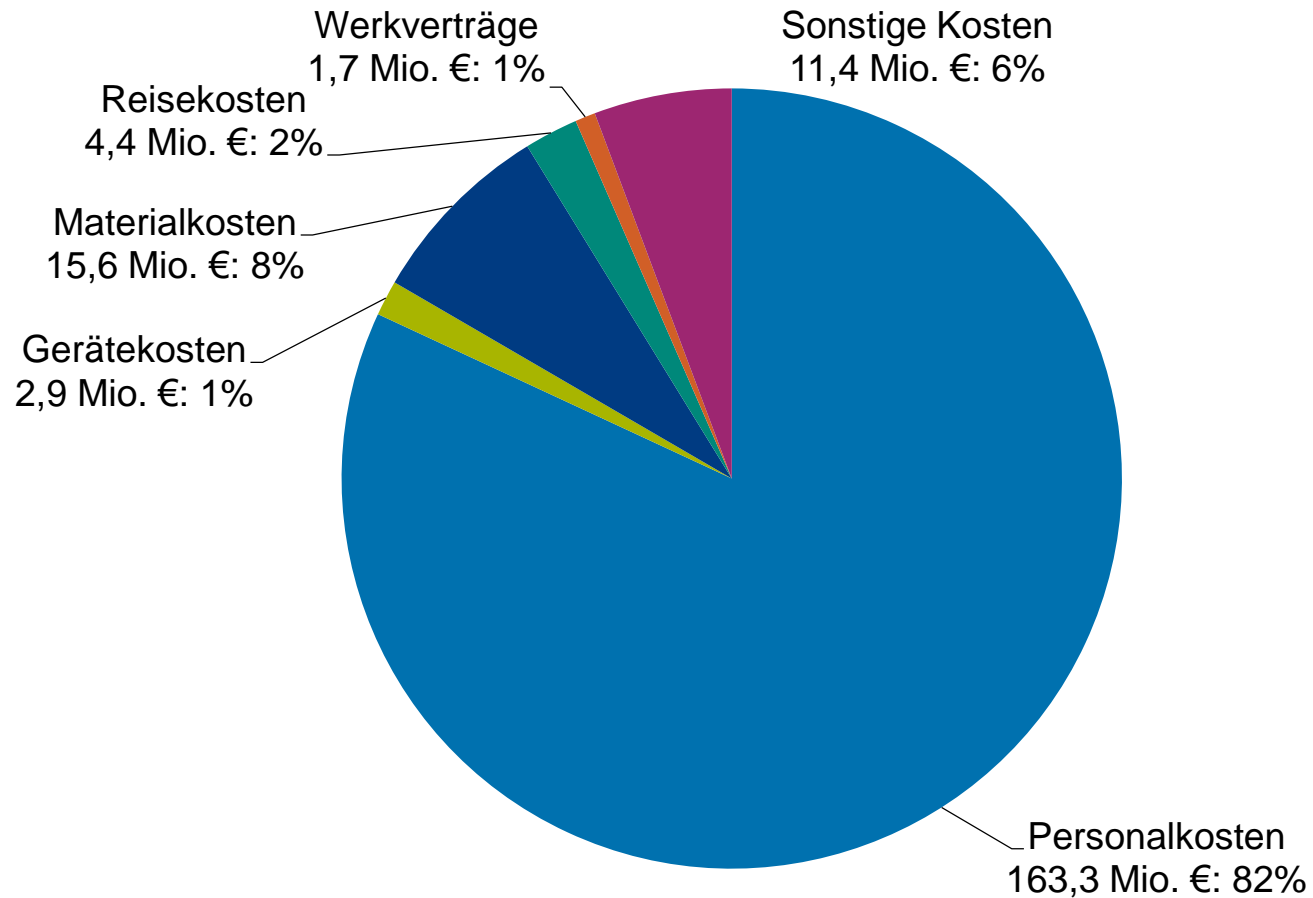
- Doktorandenstelle
- Doktorand/in in DK

Während des Studiums
Studentische Mitarbeit

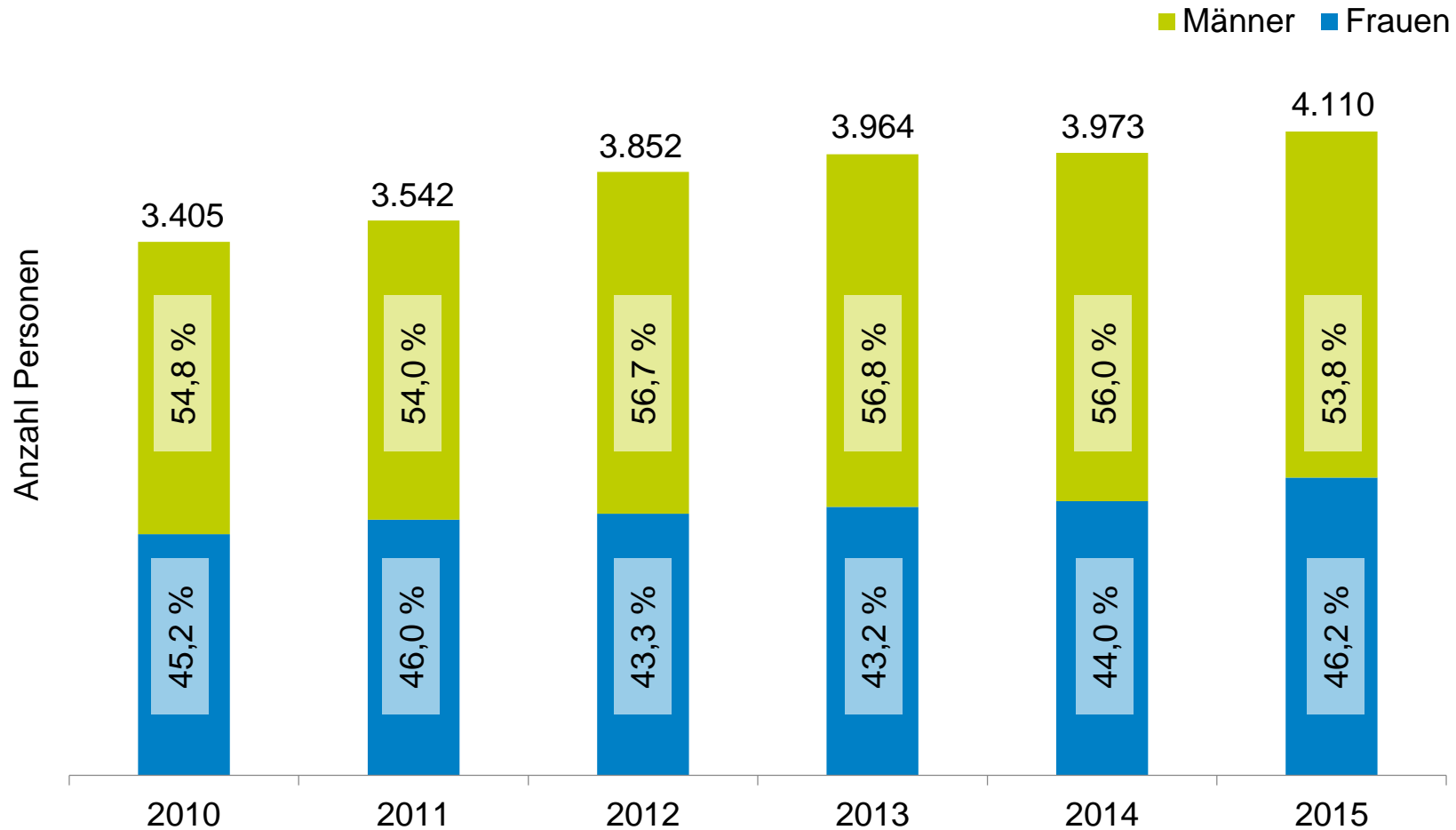
Bewilligungen nach Wissenschaftsdisziplinen



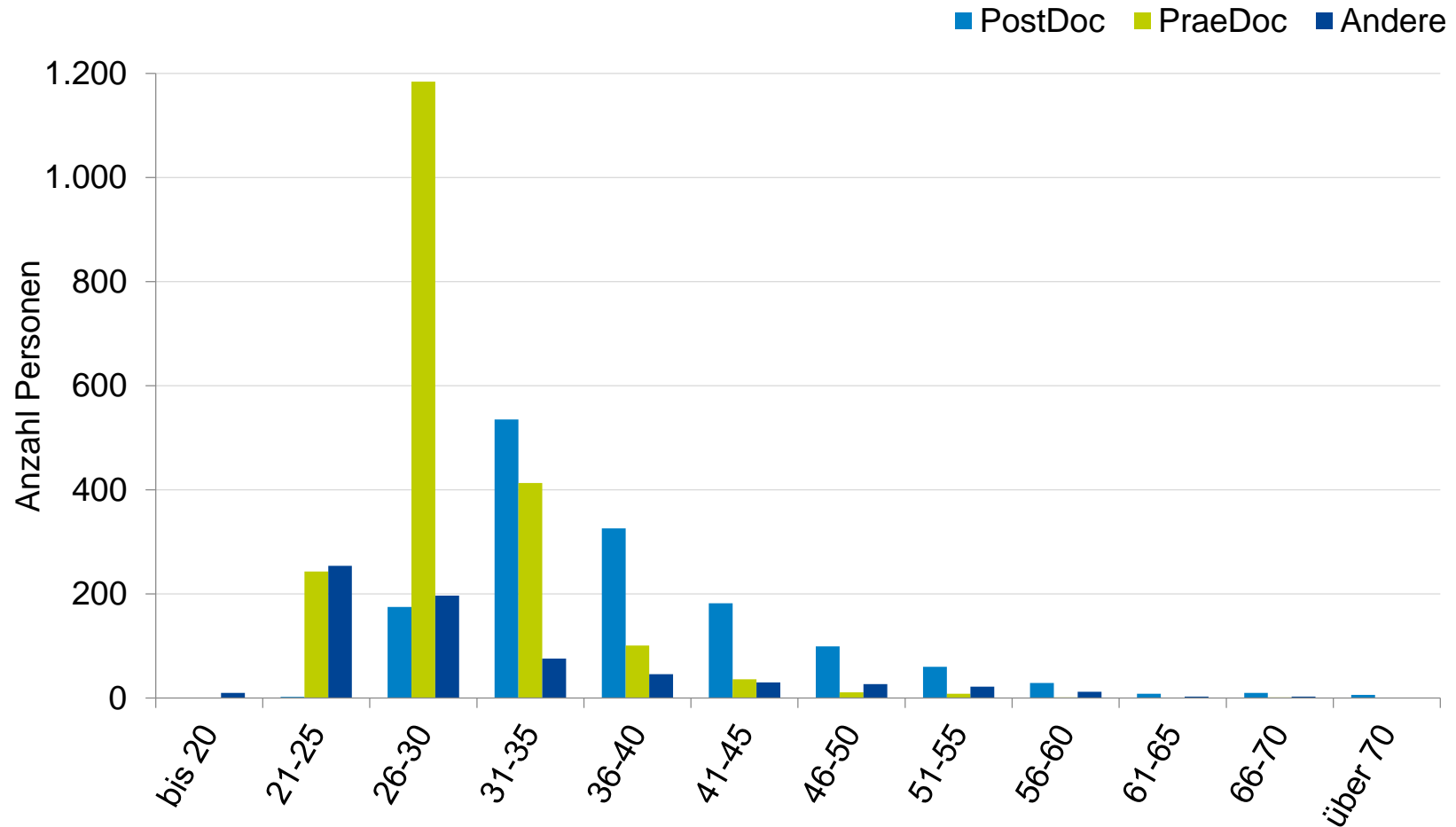
Verteilung nach Kostenarten 2015



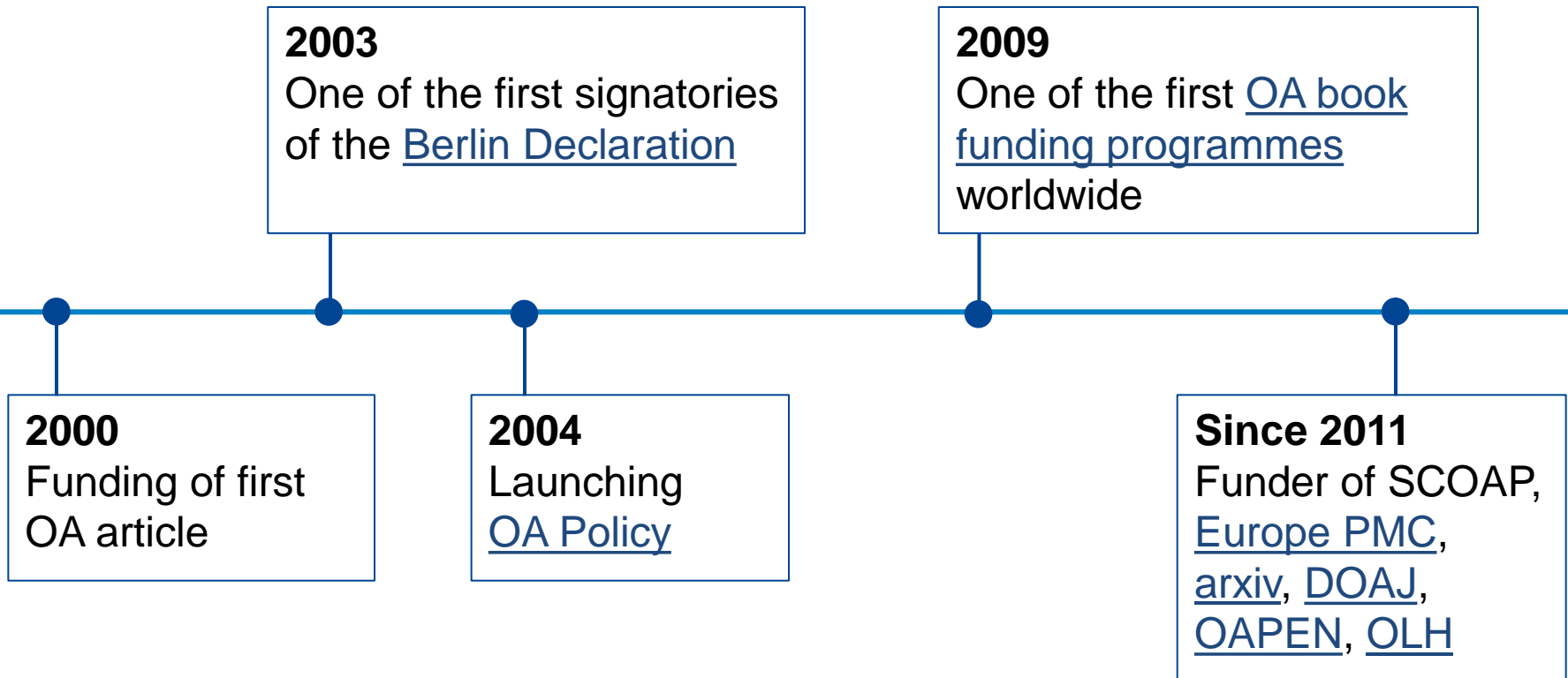
In FWF-Projekten beschäftigte Personen 2010 – 2015



Altersverteilung in FWF-Projekten beschäftigter Personen (Ges.: 4.110)



FWF-Aktivitäten: *Open Science*



FWF Open Science activities

Since 2014

Open Access deals with [IOP Publishing](#), [Sage](#), [Taylor & Francis](#), [Springer](#), [RCS](#)

2016

[PASTEUR4OA study](#):
One of the 6 most effective OA funder policies worldwide

2013

Initiated the [Open Access Network Austria \(OANA\)](#)



2015

83% of all peer-reviewed publications OA

2016

Open Research Data Pilot
Signed the [Max Planck Society](#) OA2020 Mission

Die Verfahren des FWF

FWF-Verfahren: Eckpunkte

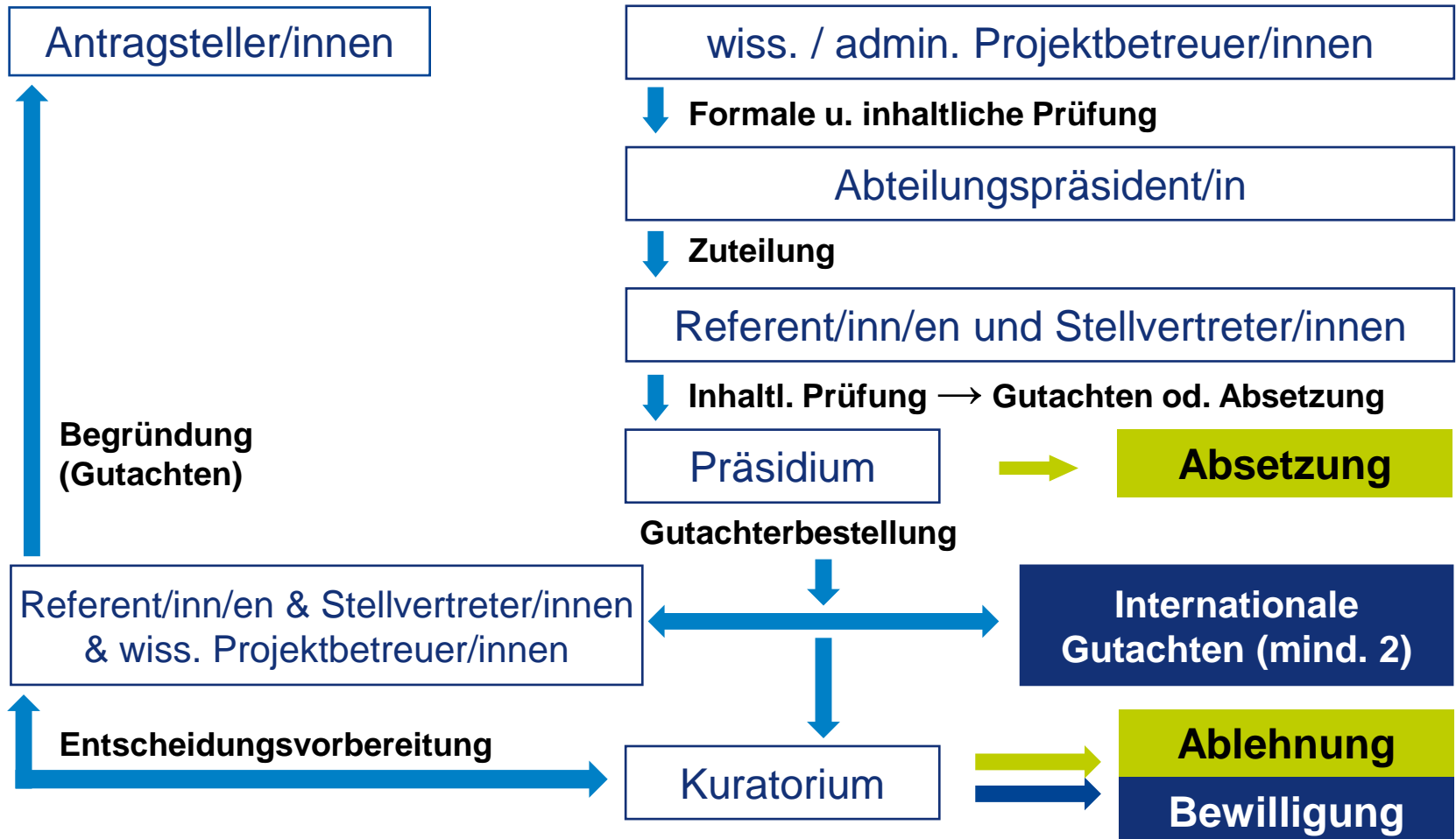
- Striktes *Bottom-up*-Prinzip: keine Themenvorgaben, keine Quoten, keine Bevorzugungen
- Mehraugenprinzip bei allen Verfahrensschritten und Entscheidungen
- Intensive Interaktionen mit den Antragsteller/inne/n für maximale Transparenz
- Unabhängiger internationaler *Peer Review* als Basis der Qualitätssicherung
- Text der Gutachten als wichtigste Entscheidungsgrundlage (Ratings sind lediglich Indikatoren)
- Diskussion und Entscheidung aller Projekte aller Fachrichtungen in einem Kuratorium mit Vertreter/inne/n aller Fachrichtungen

Nach welchen Prinzipien kann beantragt werden?

- Themenwahl: liegt bei den Forscher/inne/n!
- Art der Forschung: Grundlagenforschung
- Antragsberechtigung: Territorialprinzip (Österreich)
- Quotenregelungen: keine

Bearbeitungsdauer: \emptyset 4,6 Monate
(bei Programmen ohne Einreichungsdeadline)

Das FWF-Entscheidungsverfahren



Grundprinzipien der Gutachterauswahl (1)

- Ausschließlich **aktive Fachleute aus dem Ausland**, die mind. auf wissenschaftlicher „Augenhöhe“ mit der/dem Antragsteller/in sind
- Immer antragspezifisch, keine fixen Gutachter/innen (max. 2 Gutachten pro Jahr, 90 % haben noch nie für den FWF begutachtet)
- Regionale Streuung von Gutachter/innen
- Stetige Erhöhung des Frauenanteils wird angestrebt
- Bei kleinen Fachgebieten auch Berücksichtigung von „Generalist/inn/en“

Grundprinzipien der Gutachterauswahl (2)

- „Negativliste“ (d.h. Antragsteller/innen können bis zu drei Gutachter/innen ausschließen)
- Zuständigkeitsüberprüfung: Zusendung des Abstracts
- Befangenheitsüberprüfung durch FWF-Geschäftsstelle
- Nicht-Befangenheitserklärung durch Gutachter/innen

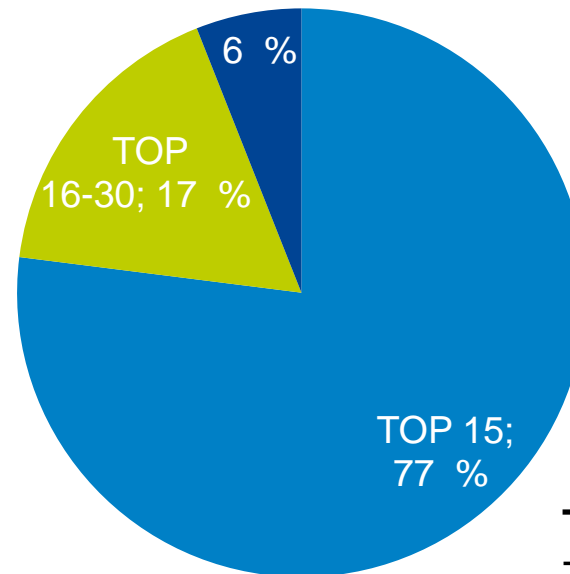
Herkunft der FWF-Gutachten

FWF holt Gutachten aus den wissenschaftlich stärksten Ländern

TOP 16-30:

17 % der Gutachten
 FRA , ESP, PRT, ITA, GRC,
 CZE, TWN, KOR, HUN,
 JPN, SVK, SRB, POL,
 CHL, BGR

6 % der Gutachten:
 Sonstige Herkunftsländer

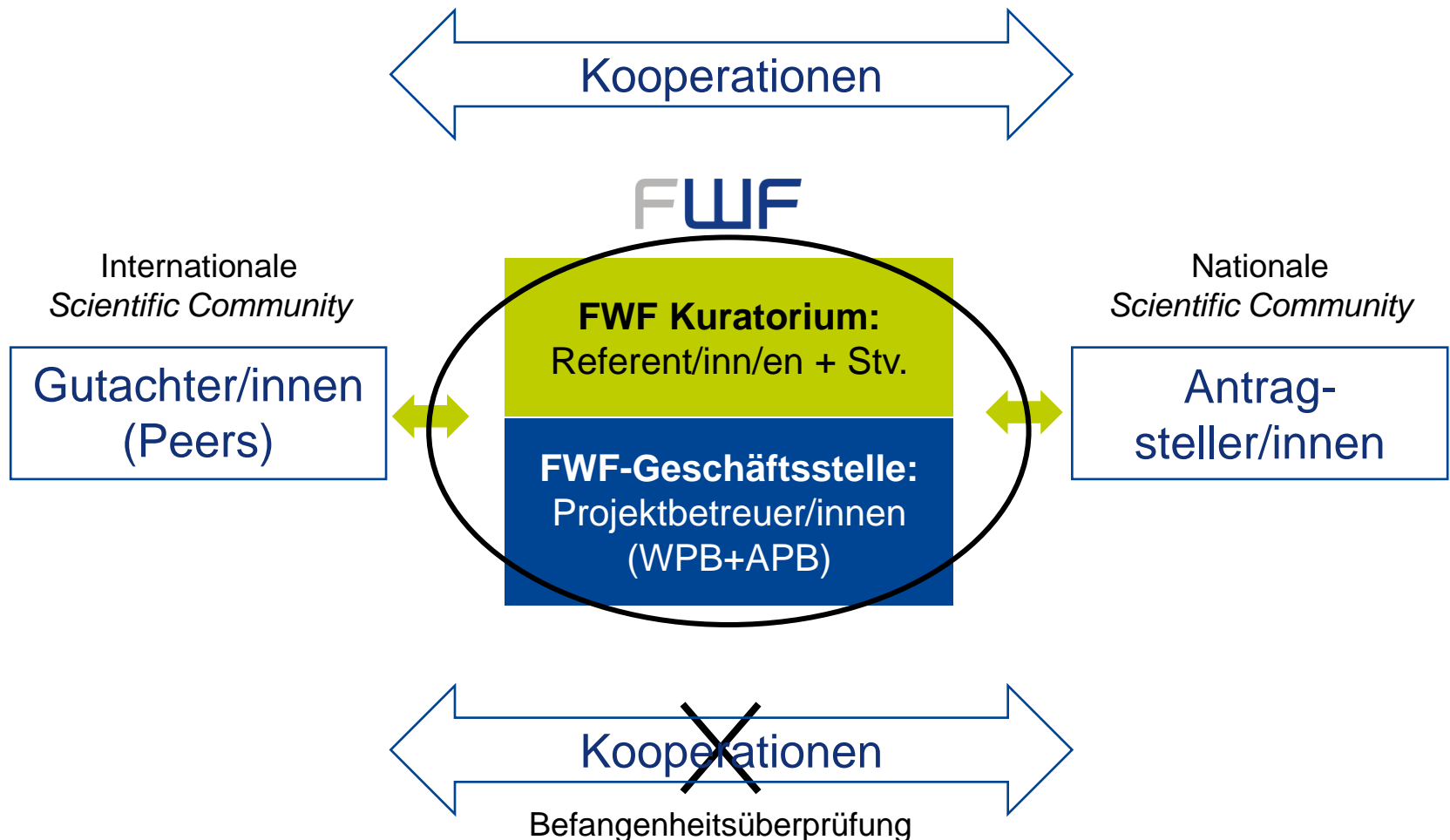


TOP 15:

77 % der Gutachten
 CHE, DNK, SWE, NLD, SGP,
 NOR, FIN, AUS, BEL, GBR,
 CAN, ISR, HKG, DEU, USA

Quelle: FWF

Allgemeine Prinzipien der Begutachtung

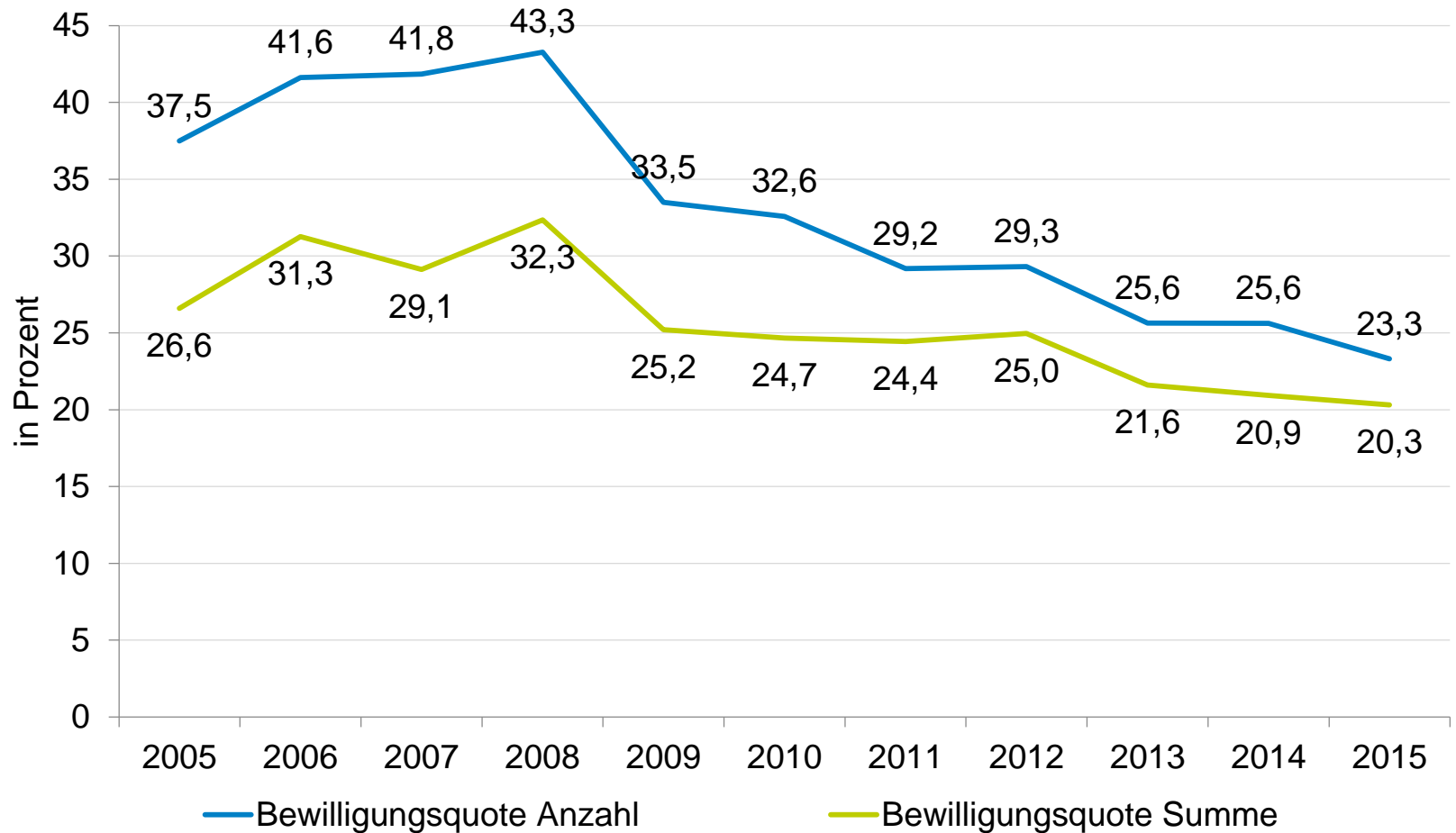


Prinzipien der Entscheidung

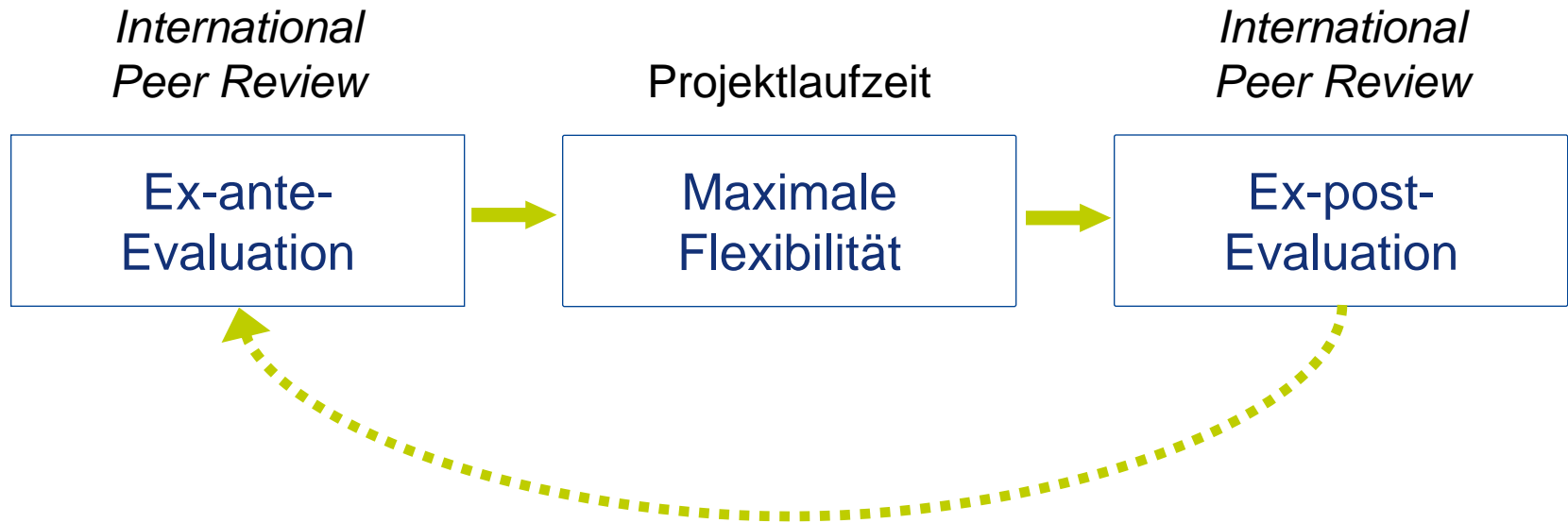
- Qualitätsmaßstab → Internationale *Scientific Community*
- *Peer Review* → International, d.h. nur außerhalb Österreichs
- Gutachtenanzahl → Mindestens zwei pro Antrag
- Entscheidung → Kuratorium, ausschließlich auf Basis der internationalen Gutachten
- Begründung → Kommunikation der vollständigen Gutachten an Antragsteller/innen
- *Checks and Balances* → Vergleichende Diskussion aller Projekte aller Fachrichtungen
- Entscheidungssitzungen → Fünf pro Jahr

Bewilligungsquoten 2005 – 2015

ohne SFB, NFN, DK



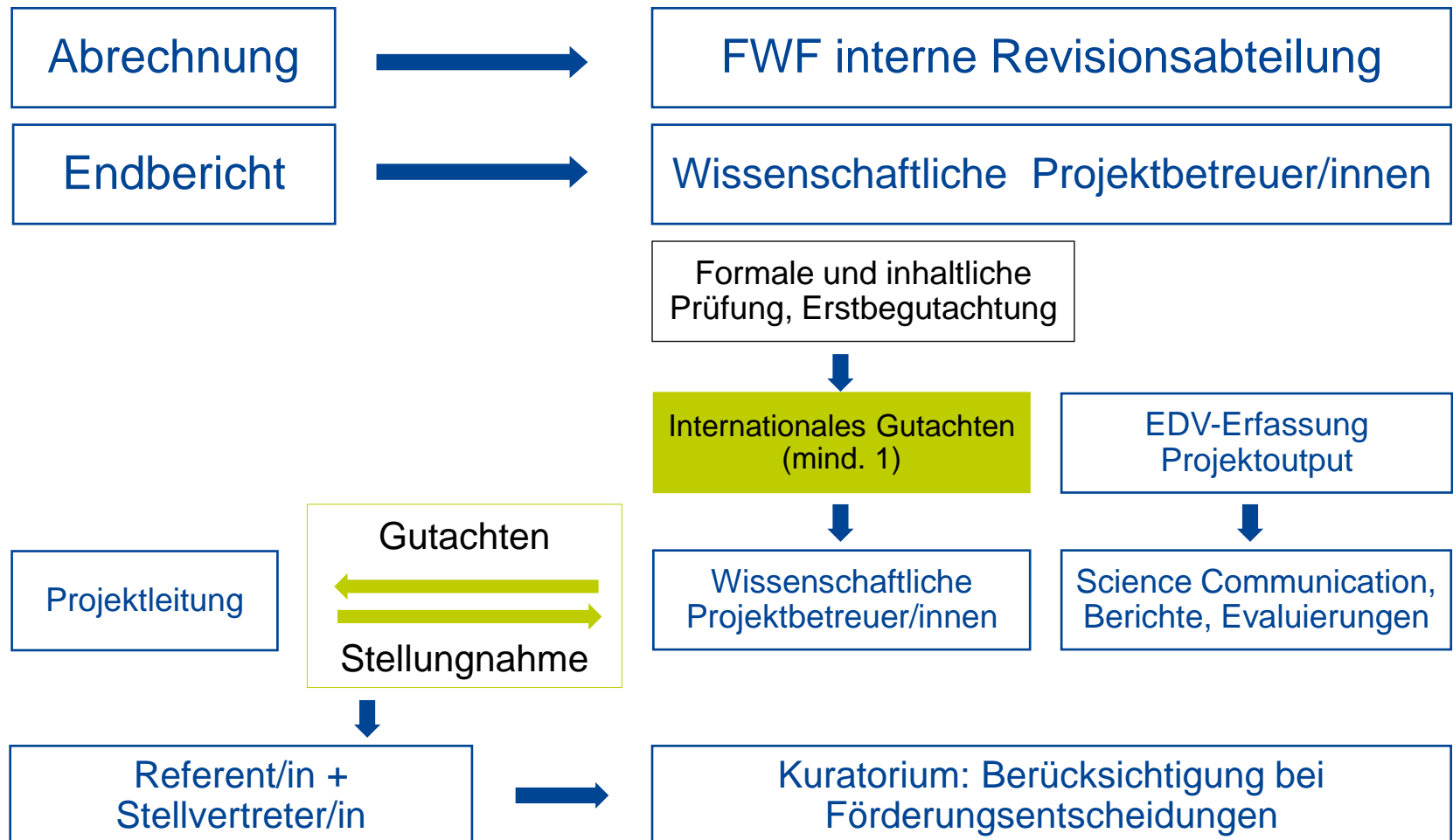
Controlling (Qualitätssicherung)



FWF-Prinzipien der Qualitätssicherung

- **Strenge Ex-ante-Evaluierung**
Internationales *Peer-Review-Verfahren*, maximale Transparenz und Fairness: ein Entscheidungsgremium, striktes Mehraugenprinzip bei allen Entscheidungen
- **Maximale Flexibilität bei der Projektdurchführung**
Globalbudget, zusätzlich 5 % allgemeine Projektkosten, keine „Zwischenberichte“ etc.
- **Ergebnisorientiertes „Controlling“**
Peer Review des Projektberichtes, EDV-Erfassung der Output-Daten (Publikationen, „Karrieresprünge“, Kongressbesuche etc.)

Projektabschluss



Aktuelle Entwicklungen und Pläne

Änderungen von Rahmenbedingungen

(besonders FWF-relevant)

- 106 Mio. €: Anhebung des FWF-Budgets auf insgesamt 290 Mio.€ p.a. bis zum Jahr 2021
(Ministerratsvortrag vom 08.11.2016)
- 100 Mio. € p.a.: Finanzierung der Nationalstiftung für Forschungs- und Technologieförderung
(Arbeitsprogramm der Bundesregierung für 2017-18)
- 50 Mio. €: Gründung einer Innovationsstiftung Bildung
(Gesetz seit 01.01.2017 in Kraft)
- 33 Mio. € : Programm für Quantenforschung
(davon 23 Mio. € zu vergeben von FFG in Zusammenarbeit mit dem FWF; Ministerratsvortrag vom 08.11.2016)
- 33 Mio. €: Budget Österreichfonds für 2017

Planungen 2017 ff. (1)

- Erhöhung der Bewilligungsquote
- Etablierung innovativer Förderungsformate
- Overheadkosten in der Höhe von 25 %:
zusätzlich zur Budgetaufstockung des FWF zu diskutieren

Planungen 2017 ff. (2)

Doktoratskollegs

Laufende DK

- Verkürzung der Laufzeit auf 8 Jahre (ab 01/2015)
 - laufende DK: Finanzierung max. einer weiteren Verlängerung bei positiver Evaluierung
 - neu bewilligte DK können nur max. 8 Jahre laufen
- Beschränkung des Zuwachses in der Verlängerung (ab 01/2016)
 - Für alle DK, die ab 2016 verlängert werden, ist der vorher mögliche 50 %ige Zuwachs auf Ebene der *Faculty* auf 20 % reduziert.

Ausblick

- Einstellung DK: ab 2016 keine weitere Ausschreibung für DK-Konzepte (letzte Neubewilligungen Herbst 2017).
- Ausschreibung des Nachfolgeprogramms **doc.funds**:
Einladung zur Vollantragstellung 3. Februar bis 31. März 2017;
erste Entscheidungen: November 2017

Zum Abschluss: Das Serviceangebot des FWF (Auszug)

Interaktionen

- **FWF-Newsletter**

Anmeldung unter

www.fwf.ac.at/de/service/newsletter/

- **FWF-Coaching-Workshops**

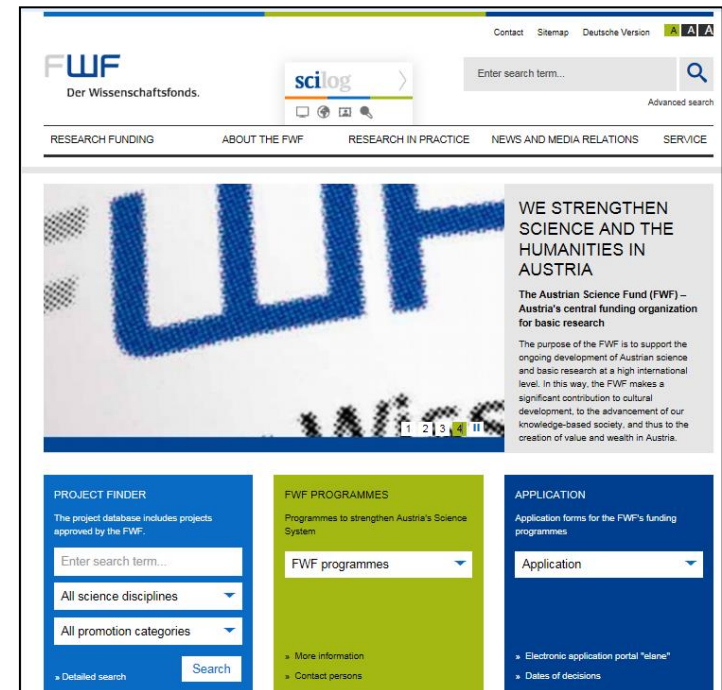
Praxisorientiert werden die Arbeitsweise und Verfahren des FWF sowie kritische Punkte der Antragstellung und des Projektmanagements transparent gemacht.

www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/info-veranstaltungen/

Auskünfte und Anmeldung: gerit.oberraufner@fwf.ac.at

Website des FWF: die Informationsressource

- **FWF-Website** www.fwf.ac.at
- **Überblick Förderungsprogramme**
- **Antragsunterlagen**
- **Prinzipien des Entscheidungsverfahrens**
- **Kontaktverzeichnis**



NEUES ENTDECKEN

TALENTE FÖRDERN

IDEEN UMSETZEN

WIR. FÖRDERN. ZUKUNFT.